LENZING GRUPPE

ZWISCHEN BERICHT 01-09/2026

Lenzing

Innovative by nature

Ausgewählte Kennzahlen der Lenzing Gruppe

Ergebnis- und Rentabilitätskennzahlen

EUR Mio.	01-09/2026	01-09/2025	Veränderung
Umsatzerlöse	1.926,3	1.972,0	-2,3 %
EBITDA (Betriebsergebnis vor Abschreibungen)	316,4	340,4	-7,0 %
EBITDA-Marge	16,4 %	17,3 %	
EBITDA bereinigt	353,0	352,7	0,1 %
EBITDA-Marge bereinigt	18,3 %	17,9 %	
EBIT (Betriebsergebnis)	-55,1	20,6	n/a
EBIT-Marge	-2,9 %	1,0 %	
EBT (Ergebnis vor Steuern)	-126,9	-98,7	-28,5 %
Ergebnis nach Steuern	-130,3	-105,0	-24,1 %
Ergebnis je Aktie in EUR	-4,73	-4,38	-8,0 %

Cashflow-Kennzahlen

EUR Mio.	01-09/2026	01-09/2025	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	206,2	284,6	-27,6 %
Free Cashflow	24,7	110,9	-77,8 %
Unlevered Free Cashflow	110,8	192,1	-42,3 %
CAPEX	97,0	93,2	4,1 %
EUR Mio.	**30.09.2026**	**31.12.2025**	**Veränderung**
Liquiditätsbestand	562,0	690,9	-18,7 %
Ungenutzte Kreditlinien	202,4	219,1	-7,6 %

Bilanzkennzahlen

EUR Mio.	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung
Bilanzsumme	4.486,2	4.609,4	-2,7 %
Bereinigtes Eigenkapital	1.192,1	1.363,5	-12,6 %
Bereinigte Eigenkapitalquote	26,6 %	29,6 %	
Nettofinanzverschuldung	1.418,9	1.350,1	5,1 %
Nettofinanzverschuldung inkl. Leasingverbindlichkeiten	1.588,3	1.478,6	7,4 %
Nettoverschuldung	1.638,2	1.542,2	6,2 %
Net Gearing	119,0 %	99,0 %	
Trading Working Capital	537,8	453,4	18,6 %
Trading Working Capital zu annualisierten Konzern-Umsatzerlösen	20,4 %	18,0 %	

Börsenkennzahlen

EUR	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung
Börsenkapitalisierung in Mio.	803,3	903,7	-11,1 %
Aktienkurs	20,80	23,40	-11,1 %

Mitarbeiter:innen

	30.09.2026	31.12.2025	Veränderung
Vollzeitäquivalente (engl. FTE)	7.374	7.738	-4,7 %

Lagebericht 01-09/2026

Allgemeines Marktumfeld

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet trotz des anhaltenden Krieges im Nahen Osten, hoher Energiepreise, geopolitischer Spannungen und zunehmender Handelsfragmentierung eine bemerkenswerte Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft. In seinem World Economic Outlook vom Oktober 2026 belässt der IWF seine Prognose für das globale Wirtschaftswachstum im Jahr 2026 bei 3,1 Prozent. Für die Eurozone rechnet der IWF weiterhin mit einem Wachstum von 1,1 Prozent, wobei hohe Energiepreise und eine schwache Konsumnachfrage die wirtschaftliche Dynamik dämpfen. Die USA sollen mit 2,3 Prozent vergleichsweise robust wachsen, gestützt durch privaten Konsum, Technologieinvestitionen und die starke Position im KI-Sektor. Für China erwartet der IWF ein Wachstum von 4,5 Prozent. Belastend wirken dort weiterhin die Schwäche des Immobiliensektors und eine verhaltene Binnennachfrage. Gleichzeitig weist der IWF darauf hin, dass die Widerstandsfähigkeit der Weltwirtschaft zunehmend unter Druck gerät.[1]

Die weltweiten Einzelhandelsumsätze[2] mit Bekleidung blieben im dritten Quartal etwa auf dem Vorjahresniveau. Während die Nachfrage in den USA und Europa weitgehend stabil blieb, hielten sich chinesische Verbraucher mit Konsumausgaben und damit auch Bekleidungskäufen zurück. Insgesamt ist im Jahresverlauf eine deutliche Abnahme der Dynamik zu verzeichnen, nicht zuletzt beeinflusst von hoher Inflation und Bedenken angesichts der geopolitischen Lage.

Die globalen Einzelhandelsabsätze mit Hygieneprodukten der Vliesstoffindustrie waren im dritten Quartal leicht rückläufig.

Am weltweiten Fasermarkt[3] war die Nachfrage auch im dritten Quartal stark vom Irankonflikt und hohen Rohöl- und Energiepreisen geprägt. Steigende und volatile Produktionskosten hatten einen preistreibenden Effekt bei allen wesentlichen Faserarten.

Baumwolle verteuerte sich im dritten Quartal weiter. Der Cotlook-A-Index schloss im dritten Quartal mit 89 US-Cent und gewann damit 5 Prozent im Verlauf des Quartals und sogar 20 Prozent seit Jahresbeginn. Dies war zum einen auf gestiegene Produktionskosten aufgrund teurer Dünger und Treibstoffe zurückzuführen, zum anderen auf Bedenken in Bezug auf Ernteausfälle in den USA.

Die Rohölmärkte blieben auch im dritten Quartal äußerst volatil und beeinflusst von Nachrichten aus dem Mittleren Osten. Der Preis für Rohöl der Sorte Brent stieg im dritten Quartal auf 104 US-Dollar pro Barrel. Dies schlug sowohl auf die Preise der Vorprodukte als auch direkt auf Polyester-Stapelfasern in China durch. Der Faserpreis stieg im dritten Quartal um 22 Prozent, seit Jahresbeginn sogar um 34 Prozent, auf RMB 8.740 pro Tonne.

Die chinesischen Viscosefaserpreise konnten von den Steigerungen bei Baumwolle und Polyester profitieren und legten leicht zu. Zum Ende des Quartals standen die Viscosepreise in China mit RMB 14.700 pro Tonne um 3 Prozent über dem Niveau zu Beginn des Quartals und 16 Prozent über dem zu Jahresbeginn. Auch die gestiegenen Zellstoff- und Chemikalienkosten sowie die anziehende saisonale Nachfrage zum Ende des Quartals bei gleichzeitig niedrigen Lagerständen und hoher Auslastung begünstigten die Preisentwicklung.

Die Preise für Lenzings Spezialfasern der Marken TENCEL™, LENZING™ ECOVERO™ und VEOCEL™ entwickelten sich, unterstützt vom Aufwärtstrend bei allen wesentlichen Faserarten, leicht nach oben und lagen solide über den Standardfaserpreisen.

Der Preis für importierten Faserzellstoff, dem Schlüsselrohstoff für die Produktion von regenerierten Cellulosefasern, stieg im dritten Quartal um 4 Prozent auf zuletzt 920 US-Dollar pro Tonne an. Die Nachfrage aus dem Viscose- und Lyocell-Sektor war hoch und die Produktionskosten stiegen vielerorts durch höhere Holz- und Chemikalienpreise.

[1] Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2026
[2] Quellen: Inflationsbereinigte Umsätze, Schätzung auf Basis von Statistiken auf Landesebene
[3] Quellen: ICAC, Cotton Outlook, CCFG

Geschäftsentwicklung der Lenzing Gruppe

Die Lenzing Gruppe konnte in den ersten drei Quartalen 2026 einen Umsatz von EUR 1.926,3 Mio. und ein bereinigtes EBITDA von EUR 353,0 Mio. verzeichnen. Im berichteten EBITDA von EUR 316,4 Mio. sind Einmaleffekte aus Restrukturierungsmaßnahmen von EUR 36,6 Mio. für die laufende strategische Transformation enthalten. Betrachtet man rein die operative Ergebnisentwicklung auf EBITDA-Basis, so konnte Lenzing das bereinigte EBITDA in den ersten drei Quartalen 2026 bei reduziertem Umsatz auf demselben Niveau wie im Vorjahreszeitraum halten.

Das Marktumfeld blieb für Lenzing auch im dritten Quartal 2026 volatil. Geopolitische Spannungen, wie etwa der Konflikt im Iran, handelspolitische Unsicherheiten bei Zöllen, sowie die weiterhin erhöhten Energiepreise und Chemikalienpreise, hauptsächlich in Europa, erschwerten die Planungen entlang der Wertschöpfungsketten.

Vor dem Hintergrund eines intensiveren Wettbewerbs durch den Ausbau von Produktionskapazitäten in Asien, vor allem in der Textilfaserproduktion, setzt Lenzing seine strategische Transformation unter den Prioritäten „Grow Nonwovens, Reset Textiles“ weiter konsequent fort. Im Mittelpunkt stehen der Ausbau des Nonwovens-Geschäfts, die Fokussierung des Textilgeschäfts auf differenzierte Premium- und Spezialanwendungen sowie die weitere Stärkung des Zellstoff- und Bioraffineriegeschäfts. Ziel ist es, die Wettbewerbsfähigkeit, Profitabilität und Kapitalrendite nachhaltig zu verbessern und Lenzing für langfristiges Wachstum in höherwertigen Marktsegmenten zu positionieren, bei gleichzeitigem Ausstieg aus Commodity-Segmenten. Wesentliche Hebel sind die Optimierung des Produktportfolios und des Produktionsnetzwerks, eine effizientere Organisation sowie eine disziplinierte Kapitalallokation. In diesem Zusammenhang wurden nicht zahlungswirksame Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte, insbesondere Sachanlagen, an den Faserproduktionsstandorten Heiligenkreuz und Grimsby von insgesamt EUR 136,1 Mio.[1] vorgenommen. Die Abschreibung belastet das EBIT, hat jedoch keinen Einfluss auf das EBITDA.

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung konzentriert Lenzing Ressourcen und Investitionen auf Anwendungen, in denen technologische Kompetenz, Produktperformance, nachweisbare Nachhaltigkeit und starke Marken eine klare Differenzierung ermöglichen. Im Textilgeschäft wird der Anteil standardisierter Produkte schrittweise reduziert, während differenzierte Premiumsegmente wie beispielsweise Modalfasern für besonders weiche Stoffe oder flammhemmende Fasern für Schutzkleidung stärker in den Fokus rücken. Im Nonwovens-Geschäft werden der Ausbau des bestehenden Portfolios in Hygiene-, Medizin- und Filteranwendungen sowie die Kommerzialisierung neuer Technologien wie der LENZING™ Nonwoven Technology (LNT), zusätzliche Wachstumsmöglichkeiten erschließen. Die vorgelagerte Zellstoffproduktion sowie Bioraffinerieprodukte bleiben eine zentrale Säule des Geschäftsmodells.

Ein zentraler Bestandteil der Transformation ist das fokussierte Performance-Programm. Aufbauend auf den im Jahr 2025 erzielten Kosteneinsparungen von mehr als EUR 200 Mio. sollen zusätzliche Einsparungen von insgesamt EUR 120 Mio. gegenüber den Ist-Werten 2025 erreicht werden, die bis Ende 2027 voll ergebniswirksam werden sollten. Das Programm umfasst eine effizientere Verwaltungsstruktur und operative Maßnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit an den Produktionsstandorten.

Darin enthalten sind die angekündigten jährlichen Personalkosteneinsparungen von EUR 45 Mio. aus der Reduktion von rund 600 Positionen (Vollzeitäquivalente), überwiegend in administrativen Bereichen. Zum 30. September 2026 waren davon mehr als 260 Vollzeitäquivalente rechtlich beendet, die damit verbundenen Einsparungen belaufen sich auf annualisiert EUR 27 Mio. Durch Optimierungen im Energie- und OPEX-Bereich werden darüber hinaus Einsparungen in Höhe von EUR 35 Mio. angestrebt. Darüber hinaus werden zusätzliche Personaleinsparungen im Zuge der Optimierung des Produktionsnetzwerks geplant sowie nicht personalbezogene Einsparungen durch Kostenreduktion im Verwaltungsbereich.

Die Umsatzerlöse der Lenzing Gruppe sanken in den ersten drei Quartalen 2026 um -2,3 % gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres auf EUR 1.926,3 Mio. Die Reduktion ist einerseits im Fasergeschäft auf das Zurückfahren der Produktion von Standardfasern und in weiterer Folge niedrigerer Verkaufsvolumina im Vergleich zum Vorjahr begründet. Der Aufwärtstrend bei den Faserpreisen trug zwar positiv zur Umsatzentwicklung bei, konnte aber die niedrigeren Verkaufsmengen nicht kompensieren. Im Zellstoffgeschäft wurde annähernd die selbe Menge wie im Vorjahreszeitraum produziert, allerdings wurde mehr Zellstoff, aufgrund des niedrigeren internen Bedarfs, am externen Markt verkauft. Niedrigere Zellstoffpreise als im Vorjahr wirkten sich negativ auf die Umsatzentwicklung aus.

Das berichtete Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) reduzierte sich in den ersten drei Quartalen 2026 um -7,0 % gegenüber dem Vorjahreswert auf EUR 316,4 Mio. Darin enthalten sind Sondereffekte aus dem Verkauf von überschüssigen EU-Emissionszertifikaten in Höhe von EUR 27,5 Mio. (Vergleichszeitraum 2025: EUR 36,9 Mio.) und der Neubewertung von biologischen Vermögenswerten, die eine Steigerung von EUR 20,3 Mio. von 31.12.2025 bis 30.09.2026 verzeichneten (Vergleichsperiode 2025: EUR 19,1 Mio.). Der im Zuge der Erstkonsolidierung der im Februar 2026 erworbenen Mehrheitsbeteiligung an der TreeToTextile AB erfasste negative Firmenwert in Höhe von EUR 12 Mio. wirkte sich zudem als einmaliger Sondereffekt positiv auf das EBITDA des ersten Quartals 2026 aus. Im berichteten EBITDA sind auch Effekte aus Restrukturierungsmaßnahmen von EUR 36,6 Mio. (Vergleichsperiode 2025: EUR 12,3 Mio) enthalten, die zum Großteil in den Umsatzkosten reflektiert sind und dementsprechend negativ auf die Gewinn- und Verlustrechnungen wirken. Das darum bereinigte EBITDA belief sich für die ersten drei Quartale 2026 auf EUR 353,0 Mio. und ist nach EUR 352,7 Mio. im Vorjahreszeitraum stabil geblieben. Die berichtete EBITDA-Marge sank von 17,3 % in den ersten drei Quartalen 2025 auf 16,4 % in 2026, die bereinigte EBITDA-

[1] Betrag vorbehaltlich der Prüfung durch den Abschlussprüfer

Marge stieg im selben Vergleichszeitraum von 17,9 % auf 18,3 % .

Das Betriebsergebnis (EBIT) lag bei EUR -55,1 Mio. (nach EUR 20,6 Mio. im Vergleichszeitraum 2025) und die EBIT-Marge betrug -2,9 % (nach 1,0 % in den ersten drei Quartalen 2025). Das EBIT wurde maßgeblich durch die Wertberichtigung von langfristigen Vermögenswerten der Produktionsstandorte Heiligenkreuz und Grimsby beeinflusst. Das Ergebnis vor Steuern (EBT) lag bei EUR -126,9 Mio. (nach EUR -98,7 Mio. im Vergleichszeitraum 2025).

Der Steueraufwand betrug EUR -3,4 Mio. (nach EUR -6,3 Mio. in 2025). Das Ergebnis nach Steuern lag demnach bei EUR -130,3 Mio. (nach EUR -105,0 Mio. im Vorjahr).

Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit lag in den ersten drei Quartalen 2026 bei EUR 206,2 Mio. (nach EUR 284,6 Mio. im Vorjahreszeitraum) und wurde wesentlich durch die Trading Working Capital Entwicklung beeinflusst.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei EUR -95,0 Mio. (nach EUR -101,8 Mio. im Vorjahr).

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei EUR -267,3 Mio. (nach EUR 156,3 Mio. in der Vorjahresperiode). Die Entwicklung im Berichtzeitraum ist im Wesentlichen auf die Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten inkl. Zinszahlungen zurückzuführen. In der Vorjahresvergleichsperiode war ein Anstieg aufgrund von Refinanzierungsmaßnahmen abgebildet.

Der Free Cashflow lag in den ersten drei Quartalen 2026 bei EUR 24,7 Mio., nach EUR 110,9 Mio. im Vorjahreszeitraum. Der Unlevered Free Cashflow sank auf EUR 110,8 Mio. (nach EUR 192,1 Mio. im Vorjahr). Der Rückgang ist durch die Entwicklung des Trading Working Capitals begründet.

Der Liquiditätsbestand (einschließlich liquider Wechsel) reduzierte sich von EUR 690,9 Mio. per 31. Dezember 2025 auf EUR 562,0 Mio. per 30. September 2026.

Die Investitionen in immaterielle Anlagen, Sachanlagen und biologische Vermögenswerte (CAPEX) beliefen sich in den ersten drei Quartalen 2026 aufgrund des weiterhin disziplinierten Kostenmanagements auf EUR 97,0 Mio. (nach EUR 93,2 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres). Wesentliche Investitionen wurden am Standort Lenzing getätigt, u.a. für eine neue Holzverarbeitungsanlage und für ein Projekt zur Verbesserung der Wasserversorgung.

Die Bilanzsumme sank im Vergleich zum 31. Dezember 2025 von EUR 4.609,4 Mio. auf EUR 4.486,2 Mio. per 30. September 2026.

Die Erfassung von Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte beeinflusste das bereinigte Eigenkapital, wodurch ein Rückgang von EUR 1.363,5 Mio. auf EUR 1.192,1 Mio. zum Stichtag resultierte. Die bereinigte Eigenkapitalquote lag per 30. September 2026 bei 26,6 % (nach 29,6 % per 31. Dezember 2025). Die Nettofinanzverschuldung stieg von EUR 1.350,1 Mio. auf EUR 1.418,9 Mio. durch die Reduktion liquider Mittel sowie Wechselkurseffekten. Das Net Gearing stieg auf 119,0 % per 30. September 2026, nach 99,0 % per 31. Dezember 2025.

Das Trading Working Capital lag zum Stichtag 30.09.2026 auf EUR 537,8 Mio., gegenüber EUR 453,4 Mio. zum 31.12.2025. Die Gründe für den Anstieg waren eine Steigerung der Forderungen und ein Rückgang der Verbindlichkeiten im dritten Quartal, die zum Teil von einem Abbau der Vorräte kompensiert wurden.

Ausblick

Nachdem die Weltwirtschaft 2026 trotz erheblicher geopolitischer Belastungen überraschend widerstandsfähig geblieben ist, erwartet der IWF für 2027 eine leichte Beschleunigung des globalen Wirtschaftswachstums auf 3,4 Prozent. Unterstützt wird die Erholung vor allem durch anhaltend hohe Investitionen im Bereich künstlicher Intelligenz, eine schrittweise Normalisierung der Energiemärkte sowie die Anpassungsfähigkeit von Unternehmen und Lieferketten an die veränderten geopolitischen Rahmenbedingungen. Der IWF hebt jedoch hervor, dass die getroffenen Annahmen mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sind.[1]

Das Wechselkursumfeld bleibt in den für Lenzing wichtigen Regionen voraussichtlich volatil.

Im richtungsweisenden Markt für Baumwolle rechnen Analysten[2] in der laufenden Erntesaison 2026/2027 nach vorläufigen Schätzungen mit einem leichten Rückgang der Lagerstände auf ca. 17,5 Mio. Tonnen. Dies spricht für eher stabile Baumwollpreise. Allerdings wurde der Baumwollpreis in der Vergangenheit auch nicht ausschließlich von Fundamentaldaten, sondern von makroökonomischen Ereignissen beeinflusst.

Aus Sicht von Lenzing bleiben die langfristigen Wachstumsperspektiven für holzbasierte Fasern im gesamten globalen Fasermarkt attraktiv. Für den Zeitraum 2025 bis 2040 und darüber hinaus wird ein durchschnittliches jährliches Nachfragewachstum von 5,5 Prozent für holzbasierte Fasern erwartet, gegenüber 2,2 Prozent für den globalen Fasermarkt insgesamt. Wesentlicher Treiber ist die erwartete Versorgungslücke angesichts des natürlich begrenzten Wachstums des Baumwollangebots und anderer Naturfasern.

Die Lenzing Gruppe wird die strategische Transformation unter den Prioritäten „Grow Nonwovens, Reset Textiles“ im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2026 und darüber hinaus konsequent vorantreiben, um ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu verbessern und das Unternehmen verstärkt in höherwertigen Marktsegmenten zu positionieren. Lenzing beabsichtigt, das Vliesstoff-Geschäft deutlich auszubauen und dort den Austausch von fossilen Materialien mit holzbasierten Faserlösungen voranzutreiben.

Geplant sind Kapazitätsumstellungen von Textil- auf Vliesstoff-Fasern, Portfolioerweiterungen insbesondere im Hygiene-Segment und bei Filteranwendungen sowie die Entwicklung und Markteinführung neuer Fasern.

Im Textilgeschäft stehen differenzierte Premiumsegmente, Spezialitätenlösungen und strategische Kundenpartnerschaften im Fokus, während der Rückzug aus margenschwachen Standardfasern fortgesetzt wird.

Innovative Fasertechnologien und Plattformen wie die TreeToTextile Technologie, LENZING™ Nonwoven Technology sowie hochentwickelte Filamentlösungen sollen das Wachstum beider Geschäftsbereiche mittel- bis langfristig unterstützen. Zusätzlich zum Fasergeschäft wird Lenzing auch das Zellstoffgeschäft weiter stärken und forcieren.

Im Rahmen der Optimierung des globalen Produktionsnetzwerks verfolgt Lenzing neben dem bereits kommunizierten Verkaufsprozess für den indonesischen Faserproduktionsstandort weiterhin die geplante Einstellung der Produktion in Heiligenkreuz (Österreich) bis Ende des ersten Quartals 2027 und in Grimsby (Vereinigtes Königreich) bis Ende 2027.

Parallel dazu setzt Lenzing das fokussierte Performance-Programm weiter um. Damit sollen Einsparungen von insgesamt EUR 120 Mio. gegenüber den Ist-Werten 2025 erzielt werden. Die volle Ergebniswirksamkeit wird bis Ende 2027 erwartet.

Die getätigten sowie in Umsetzung befindlichen Refinanzierungsmaßnahmen in der Höhe von rund EUR 600 Mio., bestehend aus der im Oktober 2026 durchgeführten Kapitalerhöhung von rund EUR 300 Mio., sowie neuer Finanzierungsvereinbarungen von ebenfalls rund EUR 300 Mio., dienen der nachhaltigen Stärkung der Finanzstruktur der Lenzing Gruppe und der Schaffung von ausreichendem finanziellen Spielraum für die weitere Umsetzung der strategischen Transformation.

Für das Geschäftsjahr 2026 erwartet Lenzing ein bereinigtes EBITDA[3], das über dem Vorjahresniveau (ber. EBITDA 2025: EUR 425,6 Mio.) und zwischen EUR 430 Mio. und EUR 460 Mio. liegt. Mittelfristig verfolgt Lenzing weiterhin das Ziel, wieder Umsatzwachstum zu erzielen, das EBITDA um EUR 150 Mio. zu steigern, eine EBITDA-Marge von 20 bis 25 Prozent zu erreichen und den Verschuldungsgrad (Leverage) auf unter 2,5x zu senken. Der tatsächliche Geschäftsverlauf kann dennoch, abhängig von geopolitischen und wirtschaftlichen Faktoren sowie der Zyklizität der Branche, von aktuellen Erwartungen abweichen. Jegliche Beurteilung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

[1] Quelle: IWF, World Economic Outlook, Oktober 2026
[2] Quelle: ICAC
[3] Berichtetes EBITDA bereinigt um Effekte aus Restrukturierungsmaßnahmen

Lenzing an der Ager, am 02. November 2026
Lenzing Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Georg Kasperkovitz, MBA
Chief Executive Officer

Mag. Mathias Breuer
Chief Financial Officer

DI Christian Skilich, MBA, LLM
Chief Pulp & Chief Technology Officer

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner 2026 bis 30. September 2026

EUR Mio.

	07-09/2026	07-09/2025	01-09/2026	01-09/2025
Umsatzerlöse	658,8	630,9	1.926,3	1.972,0
Umsatzkosten	-707,5	-634,6	-1.743,9	-1.705,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	**-48,6**	**-3,7**	**182,5**	**266,6**
Sonstige betriebliche Erträge	22,0	23,8	96,6	100,6
Vertriebsaufwendungen	-70,3	-69,8	-209,7	-209,4
Verwaltungsaufwendungen	-32,3	-30,1	-96,1	-95,1
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	-9,2	-7,3	-27,4	-21,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-0,4	-1,3	-1,0	-20,6
Betriebsergebnis (EBIT)	**-138,8**	**-88,4**	**-55,1**	**20,6**
Finanzerfolg	-30,6	-32,4	-71,7	-119,3
Ergebnis vor Steuern (EBT)	**-169,4**	**-120,8**	**-126,9**	**-98,7**
Ertragsteueraufwand	3,5	0,6	-3,4	-6,3
Ergebnis nach Steuern	**-165,9**	**-120,2**	**-130,3**	**-105,0**
Anteil am Ergebnis nach Steuern:				
Davon Aktionäre der Lenzing AG	-179,3	-134,5	-182,8	-169,3
Davon nicht beherrschende Gesellschafter	2,1	1,6	18,8	37,2
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer	11,3	12,6	33,8	27,0
Ergebnis je Aktie	**EUR**	**EUR**	**EUR**	**EUR**
Verwässert = unverwässert	-4,64	-3,48	-4,73	-4,38

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner 2026 bis 30. September 2026

EUR Mio.

	07-09/2026	07-09/2025	01-09/2026	01-09/2025
Ergebnis nach Steuern laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	**-165,9**	**-120,2**	**-130,3**	**-105,0**
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden				
Neubewertung der Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	2,2	0,0	2,3	0,0
Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,7	-0,1	0,9
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuern	0,0	0,0	0,0	0,0
	2,2	**0,7**	**2,2**	**0,9**
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden können				
Ausländische Geschäftsbetriebe – Kursdifferenzen aus der Umrechnung	3,6	-0,1	33,0	-126,0
Cashflow Hedges	10,8	-6,2	19,7	17,3
Auf diese Bestandteile des sonstigen Ergebnisses entfallende	-2,6	0,5	-5,9	-4,9
Ergebnisanteil von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden (nach Steuern)	0,0	0,4	0,6	0,3
	11,8	**-5,4**	**47,5**	**-113,3**
Sonstiges Ergebnis (netto)	**14,0**	**-4,7**	**49,7**	**-112,4**
Gesamtergebnis	**-151,9**	**-124,9**	**-80,6**	**-217,4**
Anteil am Gesamtergebnis:				
Davon Aktionäre der Lenzing AG	-167,1	-139,3	-147,3	-245,5
Davon nicht beherrschende Gesellschafter	3,9	1,7	32,9	1,0
Davon vorgesehener Anteil der Hybridkapitalbesitzer	11,3	12,6	33,8	27,0

Konzern-Bilanz (verkürzt)

zum 30. September 2026

EUR Mio.

Vermögenswerte	**30.09.2026**	**31.12.2025**
Immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	2.732,2	2.811,1
Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden, und Finanzanlagen	110,5	100,5
Steuerabgrenzung (aktive latente Steuern)	2,6	2,9
Übrige langfristige Vermögenswerte	63,0	61,0
Langfristige Vermögenswerte	**2.908,3**	**2.975,5**
Vorräte	528,8	531,7
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	304,5	245,3
Übrige kurzfristige Vermögenswerte	212,0	181,9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	532,6	675,0
Kurzfristige Vermögenswerte	**1.577,9**	**1.634,0**
Bilanzsumme	**4.486,2**	**4.609,4**

Eigenkapital und Verbindlichkeiten	**30.09.2026**	**31.12.2025**
Anteil der Aktionäre der Lenzing AG	762,7	975,8
Nicht beherrschende Anteile	374,1	329,5
Eigenkapital	**1.136,8**	**1.305,3**
Finanzverbindlichkeiten	1.619,5	1.667,4
Steuerabgrenzung (passive latente Steuern)	41,4	55,2
Rückstellungen	58,3	69,5
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	370,2	313,3
Langfristige Verbindlichkeiten	**2.089,4**	**2.105,4**
Finanzverbindlichkeiten	530,8	502,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	295,4	323,6
Rückstellungen	77,0	33,9
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	356,9	339,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	**1.260,1**	**1.198,7**
Bilanzsumme	**4.486,2**	**4.609,4**

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner 2026 bis 30. September 2026

	Anteile der Aktionäre der Lenzing AG und der Hybridkapitalbesitzer							EUR Mio.
	Grund-kapital	Kapital-rück-lagen	Hybrid-kapital	Andere Rück-lagen	Gewinn-rück-lagen	Summe	Nicht beherr-schende Anteile	Eigen-kapital
Stand zum 01.01.2025	**40,1**	**513,5**	**496,6**	**42,3**	**217,4**	**1.309,8**	**342,2**	**1.652,0**
Gesamtergebnis	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-76,2**	**-142,2**	**-218,4**	**1,0**	**-217,4**
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-1,4**	**0,0**	**-1,4**	**-1,5**	**-2,9**
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-0,2**	**0,2**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Aufnahme von Hybridkapital	0,0	0,0	227,6	0,0	0,0	227,6	0,0	227,6
Rückzahlung von Hybridkapital	0,0	0,0	-236,7	0,0	0,0	-236,7	0,0	-236,7
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	4,8	4,8	0,0	4,8
Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	0,0	0,0	0,0	0,0	-18,7	-18,7	-0,1	-18,8
Transaktionen mit Anteilsinhabern	**0,0**	**0,0**	**-9,1**	**0,0**	**-13,9**	**-23,1**	**-0,1**	**-23,2**
Stand zum 30.09.2025	**40,1**	**513,5**	**487,4**	**-35,5**	**61,4**	**1.066,9**	**341,6**	**1.408,5**
Stand zum 01.01.2026	**40,1**	**417,7**	**486,2**	**-38,8**	**70,5**	**975,8**	**329,5**	**1.305,3**
Gesamtergebnis	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**35,5**	**-149,1**	**-113,5**	**32,9**	**-80,6**
Gewinne und Verluste aus Sicherungsgeschäften und Kosten der Absicherung, die in die langfristigen Vermögenswerte und in die Vorräte umgegliedert worden sind	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-2,0**	**0,0**	**-2,0**	**-2,6**	**-4,6**
Übertragung von Gewinnen aus dem Abgang von erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Eigenkapitalinstrumenten in die Gewinnrücklagen	**0,0**	**0,0**	**0,0**	**-5,5**	**5,5**	**0,0**	**0,0**	**0,0**
Veränderung Hybridkapital	0,0	0,0	-0,1	0,0	0,0	-0,1	0,0	-0,1
Erwerb/Abgang nicht beherrschender Anteile und sonstige Änderungen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	14,3	14,3
Mit den Gewinnrücklagen verrechnetes Bewertungsergebnis von kündbaren nicht beherrschenden Anteilen	0,0	0,0	0,0	0,0	-52,5	-52,5	0,0	-52,5
Gezahlte Dividenden (inklusive Hybridkupon)	0,0	0,0	0,0	0,0	-45,0	-45,0	-0,1	-45,1
Transaktionen mit Anteilsinhabern	**0,0**	**0,0**	**-0,1**	**0,0**	**-97,5**	**-97,6**	**14,3**	**-83,3**
Stand zum 30.09.2026	**40,1**	**417,7**	**486,1**	**-10,8**	**-170,5**	**762,7**	**374,1**	**1.136,8**

Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzt)

für den Zeitraum 01. Jänner 2026 bis 30. September 2026

EUR Mio.

		01-09/2026	01-09/2025
Ergebnis vor Steuern (EBT)		**-126,9**	**-98,7**
+	Finanzerfolg laut Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	71,7	119,3
Betriebsergebnis (EBIT)		**-55,1**	**20,6**
+	Abschreibungen auf immaterielle Anlagen, Sachanlagen, Nutzungsrechte Leasing und biologische Vermögenswerte	372,6	321,1
–	Erträge aus der Auflösung von Investitionszuschüssen	-1,0	-1,2
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)		**316,4**	**340,4**
+/–	Sonstige unbare Erträge/Aufwendungen	-10,2	-6,1
+/–	Veränderung Trading Working Capital	-77,0	-8,0
+/–	Veränderung sonstiges Working Capital	-0,3	-20,0
–	Gezahlte Ertragsteuern	-22,7	-21,7
Cashflow aus der Betriebstätigkeit		**206,2**	**284,6**
–	Erwerb von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten	-97,0	-93,2
+	Erwerb von Tochterunternehmen, abzüglich übernommener Zahlungsmittel	2,7	0,0
–	Erwerb/Auszahlung von Finanzanlagen und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-20,0	-18,8
+	Erlöse aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen, Sachanlagen und biologischen Vermögenswerten	0,4	0,3
+	Erlöse aus der Veräußerung/Tilgung von Finanzanlagen und Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	6,7	0,7
+	Investitionszuschüsse	1,2	0,3
+	Erhaltene Ausschüttungen von Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	0,0	0,1
+	Zinseinzahlungen	11,0	8,8
Cashflow aus der Investitionstätigkeit		**-95,0**	**-101,8**
+	Aufnahme von Hybridkapital	0,0	227,6
–	Rückzahlung von Hybridkapital	0,0	-236,7
–	Ausschüttungen an Gesellschafter	-0,1	-0,1
–	Zinszahlungen aus Hybridkapital	-45,0	-18,7
+	Aufnahme von übrigen Finanzverbindlichkeiten	19,9	368,3
–	Rückzahlung von Anleihen und Schuldscheindarlehen	0,0	-20,5
–	Rückzahlung von übrigen Finanzverbindlichkeiten	-121,2	-54,1
–	Tilgungsanteil von Leasingzahlungen	-9,7	-8,0
–	Zinsauszahlungen	-111,3	-101,4
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		**-267,3**	**156,3**
Veränderung der liquiden Mittel gesamt		**-156,1**	**339,1**
Liquide Mittel zu Jahresbeginn		675,0	442,3
Währungsdifferenz auf liquide Mittel		13,8	-23,9
Liquide Mittel zum Periodenende		**532,6**	**757,5**

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2026 wurde in Anlehnung an IAS 34 (Zwischenberichterstattung) aufgestellt. Er wurde auf Basis des Konzernabschlusses der Lenzing Gruppe zum 31. Dezember 2025 erstellt und sollte daher stets in Verbindung mit diesem gelesen werden.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR). Die Zahlenangaben im vorliegenden verkürzten Konzernzwischenabschluss werden auf die nächste Million und auf eine Dezimale gerundet angegeben („Mio“), sofern keine abweichende Angabe erfolgt. Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechnungshilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber
Lenzing Aktiengesellschaft
4860 Lenzing an der Ager, Österreich
www.lenzing.com

Layout und Gestaltung
nexxar GmbH (www.nexxar.com)

Hinweise:

Dieser verkürzte Konzernzwischenbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen der Lenzing Gruppe beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „sollen“, „dürfen“, „werden“, „erwartet“, „angestrebt“, „geht davon aus“, „nimmt an“, „schätzt“, „plant“, „beabsichtigt“, „ist der Ansicht“, „nach Kenntnis“, „nach Einschätzung“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogene Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der Lenzing Gruppe beziehen, stellen Einschätzungen dar, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des verkürzten Konzernzwischenberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden.

Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierter Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Bei der Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können Rundungsdifferenzen auftreten. Der verkürzte Konzernzwischenbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.